



Natalia Dauer



Theresa Albiez BILDER: PRIVAT



Florian Fries

Preise für Musiktalente aus der Region

Volksbank-Hochrhein-Stiftung zeichnet in diesem Jahr Theresa Albiez, Natalia Dauer und Florian Fries aus

VON ROSEMARIE TILLESSEN

Man kann nur staunen, wie viel Talente immer wieder in unserer Region heranwachsen, gerade auch im musischen Bereich. Im vergangenen Jahr hießen die beiden Förderpreisträger der Volksbank Hochrhein-Stiftung Julia Pleninger (16, Klavier) und Christian Rombach (23, Schlagzeug). Auch in diesem Jahr stehen jetzt die neuen Förderpreisträger fest: Es sind Theresa Albiez (18, Violine), Natalia Dauer (17, Violoncello) und Florian Fries (17, Saxophon).

Theresa Albiez aus Görwihl studiert seit Oktober 2014 an der Musikhochschule in Detmold. Ihre dortige Lehrerin ist Ulrike Anima Mathé, die 1988 als erste Preisträgerin der Volksbank Hochrhein-Stiftung den Großen Musikpreis erhielt. Hier schließt sich also auf wunderbare Weise ein musikali-

scher Kreis. Bereits mit sechs Jahren erhielt sie Violinenunterricht bei Elisabeth Müller-Wassmer in Laufenburg und wechselte 2013 zu Françoise Zöldy nach Basel. Sie gewann zahlreiche Preise bei „Jugend musiziert“, zuletzt 2013 den zweiten Bundespreis. Vier Jahre lang war sie auch Mitglied des Landesjugendorchesters Baden-Württemberg. Im vergangenen Juni machte sie ihr Abitur. Sie spielte danach Ulrike Anima Mathé vor: „Sie hat mir damals zum Studium geraten.“ Was ihr der jetzige Preis bedeute? Sie antwortet darauf lebhaft: „Sehr viel! Das ist eine unglaubliche Unterstützung!“ Das Preisgeld plant sie für einen Meisterkurs. Denn ihr Berufswunsch ist Musikerin, zunächst mal im Orchester. Alles andere entscheide sich dann später.

Auch Natalia Dauer aus Bad Säckingen möchte in einem Jahr, wenn sie voraussichtlich ihr Abitur bestanden hat, „auf jeden Fall Musik studieren, solistisch.“ Sie erhielt seit ihrem sechsten Lebensjahr Unterricht in Violoncello an der Musikakademie Basel. Vorher hatte sie aber bereits erste Erfahrungen mit Klavierspielen und Geige gemacht. Mit

Der Förderpreis

Der Förderpreis der Volksbank Hochrhein-Stiftung ist mit je 3000 Euro dotiert. Er wird jeweils zwei Jahre an junge Musiker der Region verliehen. Im Wechsel dazu gibt es alle drei Jahre den Großen Musikpreis für ein Lebenswerk, er ging zuletzt 2013 an Susanne Rohn. Die Preisträger werden vom Stiftungsvorstand und vom Kuratorium ausgewählt.

sieben Jahren gewann sie ihren ersten Wettbewerb mit dem Cello bei „Jugend musiziert“, später auch mehrfach mit einem Klaviertrio. Seit 2007 tritt die junge Cellistin aus Bad Säckingen in Konzerten in Deutschland, der Schweiz, Österreich und Slowenien auf – als Solistin oder Kammermusikerin. Und sogar im Rahmen eines Meisterkurses spielt sie als Solistin in einer italienischen Fernsendung. Über den jetzigen Förderpreis ist auch sie sehr dankbar: „Er ermöglicht mir weitere Mittel, so wie jetzt

wohl einen neuen Bogen“, meint sie auf Nachfrage.

Florian Fries stammt ebenfalls aus Bad Säckingen. Er begann schon mit drei Jahren mit musikalischer Früherziehung und Klavierspielen. Doch seit 2006 gilt seine Leidenschaft dem Saxophon. Neben seinem Lehrer Klaus Siebold von der Musikschule Südschwarzwald hat er zeitweise noch andere Lehrer in Basel und Freiburg: „Das sind alles Jazz-Professoren. Sie vertreten verschiedene Ansichten und geben mir unterschiedliche Tipps.“ Vor fünf Jahren hat Florian Fries ans Hochrhein-Gymnasium in Waldshut gewechselt und wird dort im Sommer voraussichtlich sein Abitur machen. Der Volksbankpreis habe ihn bei seinem geplanten Musikstudium bestätigt und sicherer gemacht. Das Geld käme erst mal aufs Konto – fürs Studium und für Reisen. Und seine beruflichen Pläne? Er lacht: „Das ist schwer zu sagen; es gibt sicherlich noch neue Möglichkeiten. Auf jeden Fall Jazzmusik!“

Die Preisverleihung findet am 3. Februar 2015 in den Räumen der Volksbank Waldshut statt.